

## Einladung zur Besinnung 8

### **Biblisches Votum:**

Wer dem Geringen Gewalt tut, lästert dessen Schöpfer;  
aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott. (Sprüche 14, 31)

### **Impuls**

Durch die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben werden wir andere Menschen.  
(Albert Schweizer)

### **Fürsorge**

Die Starken schützen die Schwachen. Diese ethische Grundhaltung ist uns gut bekannt. Jede und jeder, die oder der Kinder hat, bringt ihnen – wie selbstverständlich – eben jene Hilfsbereitschaft und Empathie nahe, die hier angemahnt wird. Einfach, weil es zu einer menschlichen Gemeinschaft dazugehört.

Interessant an dem Bibelvers ist daher nicht der ethische Anspruch an sich. Sondern seine Begründung oder sagen wir besser: sein tieferer Zusammenhang. Der Verfasser sagt: Nicht nur der Schwache leidet durch die Gewalt des Starken, sondern Gott, der Schöpfer selbst, wird verhöhnt und angegriffen, wenn Schwache leiden, wenn Geringe oder Geringes mit Füßen getreten wird. Gott identifiziert sich mit dem Schwachen. Das ist eine Haltung, die wir bei Jesus im Neuen Testament häufig wiederfinden: „*Was ihr einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan*“, so wie es in Matthäus 25, 40. An einer Stelle, wo die Jünger ihn fragen, wer im Himmelreich der Größte sei, antwortet er: „*Ein Kind ist im Himmelreich der Größte ... und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf*“, so in Matthäus 18, 5.

Wenn man diese religiöse Grundhaltung betrachtet, dann ist es kein Wunder, dass die Entwicklung der christlichen Kirchen von Anfang an eng verbunden war mit praktischen Werken der Nächstenliebe. Armenfürsorge, Krankenhäuser und Diakonie wurden früh als religiöser Auftrag verstanden, als praktischer Gottesdienst.

**Liebe** ist nicht nur ein Wort,

**Liebe**, das sind Worte und Taten.

Als Zeichen der **Liebe** ist Jesus geboren,  
als Zeichen der **Liebe** für die diese Welt.

**Freiheit** ist nicht nur ein Wort,

**Freiheit**, das sind Worte und Taten.

Als Zeichen der **Freiheit** ist Jesus gestorben,  
als Zeichen der **Freiheit** für die diese Welt.

**Hoffnung** ist nicht nur ein Wort,

**Hoffnung**, das sind Worte und Taten.

Als Zeichen der **Hoffnung** ist Jesus lebendig,  
als Zeichen der **Hoffnung** für die diese Welt.

(EG 665)